

**11.12.2003**

## **Bürgerinitiative nimmt Angebot an**

**Die Hauseigentümer haben abgestimmt. Eine klare Mehrheit ist dafür.**

leer / HAS - Die Bürgerinitiative „Soziale Stadt“ hat das Angebot der Stadt angenommen und sich damit einverstanden erklärt, Ausgleichsbeträge zu zahlen.

Auf einer Versammlung am Dienstagabend in der Hoheellernschule stimmten 115 anwesende Mitglieder der Bürgerinitiative für den Vorschlag der Stadt, sechs dagegen, acht enthielten sich. Ursprünglich wollten die Hauseigentümer gar keine Ausgleichsbeträge zahlen, weil sie fürchteten, mit 40 und mehr Euro zur Kasse gebeten zu werden.

Jetzt hat die Stadt eine Obergrenze festgesetzt. Pro Quadratmeter Grundstücksfläche brauchen die betroffenen Eigentümer nur zwischen 1,60 und 1,80 Euro zahlen. „Das ist für jedermann erschwinglich“, sagte der Vorsitz der Bürgerinitiative, Bernd Meyer. Die Grundstücke im Osten des Stadtteils werden mit höchstens 3,3 Prozent, im Westen 3,9 Prozent bezogen auf den Quadratmeterpreis herangezogen.

„Ein guter Skatspieler muss wissen, wenn er aufhören muss zu reizen“, sagte Bernd Meyer, der das Ergebnis als einen großen Erfolg wertete. Ausgleichsbeträge müssen die Eigentümer für eine eventuelle Wertsteigerung ihrer Häuser zahlen, die aus dem Projekt „Soziale Stadt“ resultiert.